

## Medienmitteilung

St.Gallen, 14. März 2016

### Helvetia steigert Gewinn sowie Geschäftsvolumen und nutzt mit der neuen Strategie die Digitalisierung

Die Helvetia Gruppe überzeugte 2015 mit einer soliden Geschäftsentwicklung, unterstützt durch die erfolgreichen Akquisitionen von Nationale Suisse und Basler Österreich. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit stieg um 4 Prozent auf CHF 439 Mio. Das Geschäftsvolumen wuchs um 11 Prozent (in Originalwährung) auf CHF 8 235 Mio. Auf dieser Basis schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Erhöhung der Dividende auf CHF 19 pro Aktie vor. Mit der neuen Strategie helvetia 20.20 baut Helvetia auf ihren Stärken auf und wird digitaler, agiler und wertvoller.

#### Die wichtigsten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2015 im Überblick:

<b>Ergebnis aus Geschäftstätigkeit<sup>1</sup> nach Steuern:</b>	<b>CHF</b>	<b>439 Mio.</b>	2014: CHF 422 Mio.; +4 Prozent
<b>IFRS-Ergebnis nach Steuern (inkl. Akquisitionseffekte):</b>	<b>CHF</b>	<b>309 Mio.</b>	2014: CHF 393 Mio.; -21 Prozent
<b>Geschäftsvolumen:</b>	<b>CHF</b>	<b>8 235 Mio.</b>	2014: CHF 7 767 Mio.; +11 Prozent in Originalwährung
<b>Solvenz I:</b>		<b>205 Prozent</b>	2014: 216 Prozent
<b>Combined Ratio (netto):</b>		<b>92.1 Prozent</b>	2014: 93.5 Prozent
<b>Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere):</b>	<b>CHF</b>	<b>4 655 Mio.</b>	2014: CHF 4 963 Mio.
<b>Beantragte Dividendenausschüttung:</b>	<b>CHF</b>	<b>19.00 pro Aktie</b>	2014: CHF 18.00 pro Aktie

Weitere Kennzahlen inklusive Kommentare finden Sie im Anhang.

Zusätzliche Vorbemerkungen: Das IFRS-Periodenergebnis von Helvetia ist nach den Akquisitionen durch temporäre Sondereffekte erheblich verzerrt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 stellt Helvetia daher das sogenannte «Ergebnis aus Geschäftstätigkeit» in den Vordergrund, das diese temporären Effekte eliminiert und daher die operative Entwicklung der neuen Helvetia Gruppe widerspiegelt. Im Zuge der Akquisitionen hat Helvetia ihre Organisationsstruktur angepasst und verfügt nun über die Marktbereiche «Schweiz», «Europa» und «Specialty Markets» sowie über Gruppen-Funktionen («Corporate»). Im ersten Semester 2015 berichtete Helvetia erstmals entlang der darauf abgestimmten IFRS-Segmente, fokussiert in der Rechnungslegung aber auch wie bisher auf die Geschäftsbereiche «Nicht-Leben», «Leben» und «Übrige Tätigkeiten».

<sup>1</sup> Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekten aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

Die Helvetia Gruppe weist für das Jahr 2015 eine solide Geschäftsentwicklung aus. Diese ist auch massgeblich von der erfolgreichen Integration der im Jahr 2014 erworbenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich geprägt. Stefan Loacker, CEO der Helvetia Gruppe, ist erfreut: «Helvetia blickt erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Unsere operative Entwicklung ist stark, wir konnten in allen Ländermärkten profitabel wachsen. Noch wichtiger ist der grosse Fortschritt bei der Integration der jüngsten Akquisitionen, welche bereits zu weiten Teilen abgeschlossen ist. Bei der Erreichung der Synergieziele sind wir gar vor dem Zeitplan.»

### **Kräftiger Gewinnanstieg in den Kerngeschäftsbereichen**

Die Versicherungsgruppe erzielte 2015 ein Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit<sup>1</sup> von CHF 439 Mio. nach Steuern. Das entspricht einem Plus von 4.1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das temporär massgeblich von buchhalterischen Akquisitionseffekten beeinflusste IFRS-Ergebnis belief sich auf CHF 309.5 Mio. (2014: CHF 393.3 Mio.).

Der Geschäftsbereich Nicht-Leben war mit einer Gewinnzunahme von 21.8 Prozent auf CHF 331.8 Mio. der klare Ergebnistreiber. Die Steigerung ist auf ein besseres versicherungstechnisches Ergebnis sowie auf die Volumenbeiträge der beiden Akquisitionen zurückzuführen. Die Netto Combined Ratio verbesserte sich auf 92.1 Prozent (Vorjahr: 93.5 Prozent). Ausschlaggebend dafür war ein günstigerer Schadenverlauf, der durch die Rückversicherungsstruktur unterstützt wurde. Da bereits ein erheblicher Teil der Synergien realisiert wurde, kam ein tieferer Kostensatz zum Tragen. Damit übertraf Helvetia erneut deutlich die Zielsetzung einer Combined Ratio von 94 bis 96 Prozent.

Auch das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit in der Lebensversicherung verbesserte sich zum Vorjahr um 16.1 Prozent auf CHF 175.7 Mio. Das Risikoergebnis verzeichnete dabei eine erfreuliche Steigerung von 9.5 Prozent, während das Zins- und das Anlageresultat für eigene Rechnung aufgrund der Kapitalmarktentwicklung zurückglitten. Zusätzlich trugen die im Vergleich zu 2014 geringeren Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen positiv zum Ergebnis bei.

Einzig das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten fiel mit CHF -68.5 Mio. unter den Vorjahreswert von CHF -2.0 Mio. Der Hauptgrund hierfür ist das tiefere Ergebnis der Gruppenrückversicherung. Währungsverluste im Zusammenhang mit der Aufhebung des Euromindestkurses im Januar 2015 sowie der vorgesehene Finanzierungsaufwand für Fremdkapitalinstrumente belasteten das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten zusätzlich.

Nach Segmenten stammte der grösste Ergebnisbeitrag einmal mehr aus dem Heimmarkt Schweiz, wo der Gewinn um 28.4 Prozent auf CHF 364.9 Mio. anstieg. Aber auch die Marktbereiche Europa (CHF 98.4 Mio., +10.3 Prozent in Originalwährung) und Specialty Markets (CHF 43.4 Mio., +11.3 Prozent) konnten deutlich zulegen, wobei Wechselkurseffekte das Ergebnis in Europa belasteten (-3.2 Prozent in CHF).

### **Kräftiger Volumenanstieg im ertragsstarken Nicht-Lebengeschäft**

Im Berichtsjahr 2015 erzielte Helvetia ein Geschäftsvolumen von CHF 8 235.3 Mio., eine Steigerung von 11.1 Prozent in Originalwährung. Im ertragsstarken Nicht-Lebengeschäft machten sich die positiven Effekte aus den Akquisitionen bemerkbar: Das Prämienvolumen stieg um 34.7 Prozent auf CHF 3 776.2 Mio., in der Schweiz sogar um 72.9 Prozent. Aber auch die europäischen Einheiten (+18.6 Prozent in Originalwährung) und Specialty Markets (+22.8 Prozent) konnten mit zweistelligen Wachstumsraten überzeugen.

In der Lebensversicherung legte Helvetia bei den modernen Produkten um 4.9 Prozent in Originalwährung zu, der Absatz traditioneller Produkte wurde gedrosselt. Insgesamt ging das Geschäftsvolumen der Lebensversicherung gegenüber dem Vorjahr um 3.7 Prozent in Originalwährung auf CHF 4 459.1 Mio. zurück. Helvetia fokussiert auf den Vertrieb moderner, kapitalschonender Produkte. Die Reduktion der klassischen Produkte wurde durch das Wachstum in modernen Produkten jedoch nicht vollständig kompensiert.

### **Marktkonforme Anlage-Performance**

Das Anlagevolumen der Gruppe blieb mit CHF 48 Mrd. gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Die laufenden Anlageerträge betragen CHF 988.4 Mio., bedingt durch die rückläufigen Zinsen und den tieferen Euro CHF 5 Mio. weniger als im Vorjahr. Die Performance erreichte bei einem gewinnwirksamen Anlageergebnis von CHF 1.1 Mrd. marktkonforme 1.6 Prozent.

### **Unverändert solide Kapitalposition, erneut erhöhte Dividende**

Helvetia verfügt unverändert über eine solide Kapitalposition. Die Solvenz-I-Quote lag per 31. Dezember 2015 bei 205 Prozent. Die SST-Quote bewegte sich per Halbjahr 2015 im Rahmen der Bandbreite von 150 bis 200 Prozent. Das Eigenkapital ging gegenüber Ende 2014 von CHF 4 963.1 Mio. auf CHF 4 655.3 Mio. zurück. Gründe hierfür waren der Rückgang der im Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinne und Verluste, Währungseffekte bei der Umrechnung des Eigenkapitals der europäischen Markteinheiten sowie die Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz. Die Eigenkapitalrendite auf Basis des Ergebnisses aus der Geschäftstätigkeit beträgt 8.9 Prozent.

Dank der soliden Geschäftsentwicklung kann der Verwaltungsrat die attraktive Dividendenpolitik fortsetzen. Er schlägt der Generalversammlung die Erhöhung der Dividende auf CHF 19 pro Aktie vor – eine Steigerung von fast 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### **Wichtige Integrationserfolge erzielt**

Helvetia erzielte im Geschäftsjahr 2015 bei der Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich wichtige Erfolge: Alle zentralen Meilensteine – wie die 100-prozentige Übernahme, die Fusionen der Rechtseinheiten in der Schweiz, Österreich und Spanien, der gemeinsame Verkaufsstart mit integrierten Produktpaletten und unter einheitlicher Marke – wurden erreicht. Die noch ausstehenden rechtlichen Fusionen in den europäischen Markteinheiten sollen bis Ende 2016 abgeschlossen werden, in den Lebeneinheiten in Italien wird der Vollzug der Fusion 2017 erfolgen. Helvetia hat aus den Akquisitionen aufgrund von Personal- und Sachkosteneinsparungen bereits Synergien in der Höhe von CHF 45 Mio. realisiert.

### **Neue Strategie helvetia 20.20: digitaler, agiler, wertvoller**

Helvetia geht gestärkt aus der 2015 abgeschlossenen Strategieperiode hervor: Die internationale Versicherungsgruppe mit Schweizer Wurzeln hat ihre Marktpositionen über die letzten Jahre deutlich ausgebaut, ihre Profitabilität erhöht und den Kundennutzen gesteigert. Aufbauend auf ihren Stärken setzt sich Helvetia nun neue Ziele für die nächste Periode bis 2020. Dafür analysiert sie die Trends der Branche und zieht daraus systematisch die entsprechenden Schlüsse:

Die Welt wird digitaler – Helvetia nutzt dies als Treiber für ihre Weiterentwicklung: Die Versicherungsgruppe modernisiert die Interaktion mit den Kunden über verschiedenste Kanäle und bindet ihre Partner stärker in ihre Systeme ein. Ebenso verwendet sie verstärkt Smart Data zur Personalisierung der Marktleistung sowie zur präziseren Bestimmung von Risiken und automatisiert die Prozesse. Die Kunden werden individueller und anspruchsvoller – mit der neuen Strategie bleibt Helvetia für sie die beste Versicherungspartnerin.

Die drei Marktbereiche der Helvetia Gruppe verfolgen ambitionierte Ziele: Im Heimmarkt will Helvetia ihre Top-3-Position festigen, den Gewinn weiter steigern und für ihre Kunden «die beste Schweizer Versicherung» sein. Der Bereich Europa strebt in den vier Märkten Deutschland, Österreich, Spanien und Italien eine weitere Verbesserung der Marktpositionen an. Ergänzend treibt der Bereich Specialty Markets den selektiven Ausbau als internationaler Nischenplayer voran. CEO Stefan Loacker unterstreicht: «Mit helvetia 20.20 wird das Unternehmen digitaler, agiler und wertvoller. Die neue Strategie schafft Wert für alle: moderne Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden, attraktive Arbeitsplätze für unsere Mitarbeitenden, mehr Gewinn und Dividende für die Aktionäre.»

### **Anmerkungen**

- Heute findet um 8.30 Uhr eine Medienkonferenz in deutscher Sprache statt. Um 11.00 Uhr folgt eine Analysten-Konferenz mit Conference Call in englischer Sprache.
- Der Conference Call (englisch) kann im Internet unter [www.helvetia.com](http://www.helvetia.com) mitverfolgt werden (Audio). Ab ca. 16.30 Uhr steht unter [www.helvetia.com](http://www.helvetia.com) ein Replay zur Verfügung.
- Der Aktionärsbrief, der Vorabdruck des Geschäftsberichts sowie der Foliensatz zur Medien- und Analystenkonferenz sind ab sofort im Internet unter [www.helvetia.com/infokit-de](http://www.helvetia.com/infokit-de) abrufbar.
- Die wichtigsten Kennzahlen finden Sie im Factsheet im Anhang.

## Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

### Analysten

Helvetia Gruppe  
Susanne Tengler  
Leiterin Investor Relations  
Dufourstrasse 40  
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 57 79  
Telefax: +41 58 280 55 89  
investor.relations@helvetia.ch  
www.helvetia.com

### Medien

Helvetia Gruppe  
Christina Wahlstrand-Hartmann  
Leiterin Media Relations  
Dufourstrasse 40  
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 50 33  
Telefax: +41 58 280 55 89  
media.relations@helvetia.ch  
www.helvetia.com

### Über die Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe ist in über 150 Jahren aus verschiedenen schweizerischen und ausländischen Versicherungsunternehmen zu einer erfolgreichen, internationalen Versicherungsgruppe gewachsen. Heute verfügt Helvetia über Niederlassungen im Heimatmarkt Schweiz sowie in den im Markt-bereich Europa zusammengefassten Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien. Ebenso ist Helvetia mit dem Markt-bereich Specialty Markets in Frankreich und über ausgewählte Destina-tionen weltweit präsent. Schliesslich organisiert sie Teile ihrer Investment- und Finanzierungsaktivi-täten über Tochter- und Fondsgesellschaften in Luxemburg und Jersey. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich im schweizerischen St.Gallen.

Helvetia ist im Leben-, und im Nicht-Lebengeschäft aktiv; darüber hinaus bietet sie massgeschnei- derte Specialty-Lines-Deckungen und Rückversicherungen an. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Privatkunden sowie auf kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zum grösseren Gewerbe.

Die Gesellschaft erbringt mit rund 6 700 Mitarbeitenden Dienstleistungen für mehr als 4.7 Millionen Kunden. Bei einem Geschäftsvolumen von CHF 8.24 Mrd. erzielte Helvetia im Ge- schäftsjahr 2015 ein Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 439.0 Mio. Die Namenaktien der Helvetia Holding werden an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Kürzel HELN gehandelt.

### Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zu- stimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Mei- nungen fair und angemessen sind. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollstän- digkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraus- sagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielset- zungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Fi-

nanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate, (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen sowie (10) Realisierung von Skalen- und Verbundeffekten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

## Kennzahlen im Überblick

### 1. Geschäftsvolumen

In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %	Delta in OW <sup>1</sup> in %
<b>Gruppe<sup>2</sup></b>	<b>8'235.3</b>	7'766.6 <sup>3</sup>	6.0	11.1
<b>Wesentliche Treiber (in Mio. CHF)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Signifikante <b>Wachstumseffekte aus den Akquisitionen ersichtlich</b>, getrieben von profitablen Nicht-Lebengeschäft (+34.7% in OW)</li> <li>– Lebengeschäft mit Wachstum bei den anlagegebundenen Produkten und den Depoteinlagen; Drosselung bei den traditionellen Versicherungslösungen – insgesamt daher moderater Volumenrückgang (-3.7% in OW)</li> <li>– Alle drei Segmente (Schweiz, Europa, Specialty Markets) mit guter Entwicklung des Geschäftsvolumens in OW, Wachstumsrate in CHF von Währungseffekten der ausländischen Einheiten negativ beeinflusst</li> </ul>				
<b>Geschäftsbereiche</b>				
In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
<b>Geschäftsvolumen Leben</b>	4'459.1	4'767.5	-6.5	-3.7
<b>Wesentliche Treiber Segmente:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Segment Schweiz mit stabilem Volumen trotz schwierigem Zinsumfeld</li> <li>– Segment Europa mit steigendem Volumen bei den anlagegebundenen Produkten und Depoteinlagen und gleichzeitiger Drosselung des traditionellen Geschäfts (insbesondere in Italien und Deutschland), daher insgesamt Volumenrückgang</li> </ul> <b>Versicherungssparten:</b> <p><b>Kollektiv-Leben: 2'632.2 (-3.1 Prozent in OW)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schweizer Heimmarkt (97% der Prämien im Kollektiv-Lebengeschäft) mit erfreulichem Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+2.7 Prozent in OW), Einmaleinlagen rückläufig aufgrund umsichtiger Zeichnungspolitik im Neugeschäft (Details siehe unter den Segmenten – dort Schweiz)</li> </ul> <p><b>Einzel-Leben: 1'826.9 (-4.6 Prozent in OW)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gruppenweit gute Volumenentwicklung bei den anlagegebundenen Versicherungslösungen und den Depoteinlagen (+4.9% in OW)</li> <li>– Rückgang bei den traditionellen Versicherungen im Segment Europa (insbesondere Italien und Deutschland)</li> </ul>				
In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
<b>Bruttoprämien Nicht-Leben</b>	3'776.2	2'999.1	25.9	34.7
<b>Wesentliche Treiber Segmente:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schweiz: Akquisitionsbedingt grösster Zuwachs (+72.9%)</li> <li>– Europa: Akquisitionsbedingte Steigerung des Prämienvolumens (+18.6% in OW) – alle Markteinheiten mit positiven Beiträgen</li> <li>– Specialty Markets: Anstieg Prämienvolumen (+28.7%) infolge Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse – Markteinheit Specialty Lines Schweiz / International mit grösstem Wachstumsbeitrag</li> </ul> <b>Versicherungssparten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grosse Versicherungssparten als Wachstumstreiber: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Motor (+37.2% in OW) und Sach (+34.2% in OW)</li> <li>○ Wachstum bei Unfall / Kranken (+90.4% in OW) durch das von Nationale Suisse übernommene Unfall- / Krankenversicherungsportfolio</li> </ul> </li> </ul>				

<sup>1</sup> Originalwährung

<sup>2</sup> Inklusive Depoteinlagen

<sup>3</sup> Geschäftsvolumen enthält für 2014 pro rata Prämien von Belgien in der Höhe von CHF 18.6 Mio. (Nicht-Leben) und CHF 3.3 Mio. (Leben)

<b>Segmente</b>				
<b>In Mio. CHF</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Delta in CHF in %</b>	<b>Delta in OW in %</b>
<b>Schweiz</b>	4'953.4	4'369.5	+13.4	+13.4
<b>Geschäftsbereiche:</b>				
Nicht-Leben: 1'436.1 (+72.9%)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erwartete positive Volumeneffekte aus der Übernahme von Nationale Suisse</li> <li>– Grosse Versicherungssparten als Wachstumstreiber: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Motor (+82.6%), Sach (+42.0%)</li> <li>○ Neu: Unfall- / Krankengeschäft infolge der Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse</li> </ul> </li> <li>– Erfreuliche Entwicklung aller Vertriebskanäle – gutes Wachstum auch im Online-Vertriebskanal smile.direct</li> <li>– smile.direct auch 2015 mit Bestnoten bei Kundenzufriedenheitsumfragen</li> </ul>				
Leben: 3'517.3 (-0.6%)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Insgesamt stabiles Geschäftsvolumen in schwierigem Kapitalmarktumfeld</li> <li>– Kollektiv-Lebengeschäft: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anhaltend starke Nachfrage nach Vollversicherungslösungen und erfreuliches Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+2.7%)</li> <li>○ Insgesamt zinsumfeldbedingt zurückhaltende Zeichnung von Neugeschäft, Einmaleinlagen daher im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-8.0%)</li> </ul> </li> <li>– Einzel-Lebengeschäft: steigendes Geschäftsvolumen (+7.1%) hauptsächlich bedingt durch die Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse</li> </ul>				
<b>In Mio. CHF</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Delta in CHF in %</b>	<b>Delta in OW in %</b>
<b>Europa</b>	2'606.5	2'825.2	-7.7	+5.1
<b>Geschäftsbereiche:</b>				
Nicht-Leben: 1'664.7 (+18.6% in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zweistellige Zuwachsraten in allen Markteinheiten in OW dank Akquisitionen, Wachstum in CHF durch Wechselkurseffekte negativ beeinflusst <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Österreich (+41.5% in OW)</li> <li>○ Deutschland (+17.1 in OW)</li> <li>○ Italien (+12.9% in OW)</li> <li>○ Spanien (+13.0% in OW)</li> </ul> </li> <li>– Grosse Versicherungssparten als Wachstumstreiber: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Motor (+18.1% OW) – sehr gute Entwicklung in Österreich, Bestandstariferhöhungen in Deutschland, in Italien trotz rückläufigem Marktumfeld akquisitionsbedingter Prämienzuwachs</li> <li>○ Sach (+17.8% in OW) – sehr gute Entwicklung in allen europäischen Einheiten</li> <li>○ Sehr gute Entwicklung auch bei Transport (+34.5% in OW)</li> </ul> </li> </ul>				
Leben: 941.8 (-12.4% in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volumenentwicklung der Markteinheiten Österreich und Spanien kann rückläufiges Geschäftsvolumen in Italien und Deutschland nicht kompensieren – insgesamt Geschäftsvolumen Leben daher unter Vorjahr (-12.4% in OW)</li> <li>– Erfreulicher Zuwachs bei den anlagegebundenen Produkten und den Depoteinlagen (+26% in OW) – gute Entwicklung bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen in Deutschland, Österreich und Spanien; erfolgreiche Vermarktung der Sterbegeldversicherung in Spanien</li> <li>– Drosselung des traditionellen Geschäfts in Italien und Deutschland</li> </ul>				
<b>In Mio. CHF</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Delta in CHF in %</b>	<b>Delta in OW in %</b>
<b>Specialty Markets</b>	675.4	550.0	+22.8	+28.7
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grösster Wachstumstreiber Specialty Lines Schweiz / International (+146.4% in OW) infolge der ganzjährigen Konsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse</li> <li>– Leicht rückläufiges Prämienvolumen in Frankreich in OW aufgrund Portfoliooptimierungen, in CHF zusätzlich negative Wechselkurseffekte</li> <li>– Aktive Rückversicherung infolge gezielter Diversifikation nach Regionen und Sparten sowie dem selektiven Ausbau von bestehenden Geschäftsverbindungen mit höheren Prämien als im Vorjahr (+16.0%)</li> </ul>				



## 2. Ergebniskennzahlen

In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %
<b>Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Gruppe<sup>4</sup></b>	439.0	421.7	+4.1
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nicht-Leben klarer Treiber der Ergebnisverbesserung (+21.8%)</li> <li>– Ergebnis im Lebengeschäft in schwierigem Kapitalmarktumfeld gestiegen (+16.1%)</li> <li>– Erzielte Synergien: CHF 45.3 Mio. – davon Einsparungen von CHF 27.2 Mio. für Personalaufwand und CHF 18.1 Mio. für Sachaufwand</li> <li>– Ergebnis Übrige Tätigkeiten rückläufig</li> </ul>			
<b>Geschäftsbereiche</b>			
Nicht-Leben	331.8	272.5	+21.8
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volumenbeitrag der Akquisitionen</li> <li>– Besseres technisches Ergebnis</li> <li>– Wechselkurseffekte in den ausländischen Marktbereichen schmälern Wachstum in Konzernwährung</li> </ul>			
Leben	175.7	151.2	+16.1
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Deutlich verbesserte Risikoresultate (+ 9.5%)</li> <li>– Geringere Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen</li> <li>– Kapitalmarktbedingter Rückgang des Zins- und Anlageresultats für eigene Rechnung kann durch obige Effekte kompensiert werden</li> </ul>			
Übrige Tätigkeiten	-68.5	-2.0	n.a.
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ergebnis teilweise durch ausserordentliche Einflüsse belastet</li> <li>– Tieferes technisches Ergebnis der Gruppenrückversicherung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Belastung durch ungünstige Schadenverläufe in ausländischen Portfolios der ehemaligen Nationale Suisse, die aufgrund der Rückversicherungsstruktur viele Schäden an Rückversicherung zedieren</li> <li>○ Anpassung der Rückversicherungsstruktur und Sanierung der schadenlastigen Portfolios eingeleitet =&gt; Rückversicherung wird künftig nicht mehr so stark belastet werden</li> </ul> </li> <li>– Rückgang der Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto) infolge des SNB-Entscheids und Entfall der Dividende der Nationale Suisse aufgrund 100-prozentiger Übernahme</li> <li>– Erstmalige Berücksichtigung von Kosten für Fremdkapitalinstrumente im Zusammenhang mit der Übernahme von Nationale Suisse</li> </ul>			

<sup>4</sup> Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekte aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

<b>Segmente</b>			
Schweiz	364.9	284.1	+28.4
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ergebniswachstum von Leben- und insbesondere Nicht-Lebengeschäft getragen</li> <li>– Nicht-Lebengeschäft: Ergebnisverbesserung hauptsächlich durch akquisitionsbedingt höheres Volumen</li> <li>– Lebengeschäft mit positiver Entwicklung der Risikoresultate und geringeren Aufwendungen für Nachreservierungen sowie einem höheren Ergebnis aus Kapitalanlagen – Auswirkungen der tieferen Zinsen im Sparergebnis konnten damit kompensiert werden</li> </ul>			
Europa	98.4	101.6	-3.2
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ergebnisrückgang allein auf Wechselkurseffekte zurückzuführen, in OW Ergebnissteigerung um 10.3%, Ergebnisverbesserung von Leben- und Nicht-Leben-Ergebnis getragen</li> <li>– Lebenergebnis über Vorjahr infolge verbesserter Risikoresultate</li> <li>– Nicht-Lebengeschäft über Vorjahr infolge besserem technischen Ergebnis (aufgrund der Rückversicherungsstruktur der ehemaligen Nationale Suisse Portfolios) und Ergebnisbeitrag Basler Österreich</li> <li>– Positiver Beitrag (in OW) fast aller Markteinheiten zum Segmentergebnis: sehr gute Entwicklung in Deutschland und Österreich, einzig Italien mit Ergebnisrückgang aufgrund Nicht-Lebengeschäft der ehemaligen Nationale Suisse, das nun saniert wird</li> </ul>			
Specialty Markets	43.4	39.0	+11.3
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusätzlicher Gewinnbeitrag aller Einheiten</li> </ul>			
Corporate	-67.8	-3.1	n.a.
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ergebnisrückgang wegen Ergebnis der gruppeninternen Rückversicherung, Finanzierungsaufwand sowie einem tieferen Anlageergebnis (siehe auch Kommentierung Ergebnis Übrige Tätigkeiten)</li> </ul>			
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe	988.4	992.9	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leichter Rückgang infolge tiefem Zinsniveau und Währungseffekten</li> </ul>			
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	1'105.6	1'275.4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geringere Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto) infolge negativer Währungseinflüsse aufgrund des SNB-Entscheids</li> </ul>			

### 3. Profitabilitätskennzahlen

Neugeschäftsmarge	2015	2014	Delta
Gruppe	<b>0.9%</b>	0.8%	0.1% Pkt.
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anstieg der Neugeschäftsmarge auf Gruppenebene um 0.1% Pkt. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kompensation der rückläufigen Neugeschäftsmarge in der Schweiz (aufgrund tieferem Neugeschäftsvolumen, infolge zurückhaltender Zeichnung von Neugeschäft im BVG-Geschäft und tieferer Neuanlagezinsen in der Schweiz) durch Anstieg im Segment Europa aufgrund Neuberücksichtigung der profitablen Sterbegeldversicherung im Embedded Value</li> </ul> </li> </ul>			
<b>Combined Ratio</b>	<b>92.1%</b>	<b>93.5%</b>	<b>-1.4% Pkt.</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielsetzung einer Combined Ratio in der Bandbreite von 94 bis 96 Prozent erneut übertroffen</li> <li>– Geringerer Schadensatz (Geschäftsjahr 2015: 62.7%, Geschäftsjahr 2014: 62.9%) dank besserem Netto-Schadenverlauf, unterstützt durch die Rückversicherungsstruktur</li> <li>– Verbesserung Kostensatz unter anderem auch infolge realisierter Synergien</li> </ul>			

### 4. Bilanzkennzahlen

In Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
<b>Eigenkapital</b> (ohne Vorzugspapiere)	<b>4'655.3</b>	4'963.1
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2014 wegen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ geringeren im Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinnen und Verlusten</li> <li>○ Währungseffekte bei der Umrechnung des Eigenkapitals der europäischen Markteinheiten</li> <li>○ Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz infolge der Senkung des Diskontierungszinssatzes</li> </ul> </li> </ul>		
Solvenz I	<b>205%</b>	216%
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Solide Kapitalposition auch nach Akquisitionen mit guter Solvenzquote</li> </ul>		

### 5. Ratios

	2015	2014
Eigenkapitalrendite	<b>8.9%</b> <sup>5</sup>	9.6%
Direkte Rendite <sup>6</sup>	<b>2.2%</b>	2.5%
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Extrem tiefe Renditen auf Neu- und Wiederanlagen in Festverzinsliche</li> </ul>		
Anlageperformance	<b>1.6%</b>	7.7%
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Alle Anlagekategorien unterstützen Anlageperformance, Aktien und Liegenschaften mit höchsten Renditen</li> <li>– Rückgang der nicht realisierten Gewinne und Verluste infolge Anstieg der Zinsspreads und wegen Umschichtungen von den nur mehr tief rentierenden Euro-Festzinsanlagen in zurzeit attraktiver erscheinende USD-Papiere</li> </ul>		

<sup>5</sup> In Prozent auf Basis des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit

<sup>6</sup> Der Einfluss der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren auf die Rendite betrug -10 Basispunkte